

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) und Danny Freymark (CDU)**

vom 20. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2025)

zum Thema:

**Fernwärme in Hohenschönhausen**

und **Antwort** vom 4. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. April 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) und  
Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22043  
vom 20.03.2025  
über Fernwärme in Hohenschönhausen

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Energie und Wärme GmbH (BEW) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Ist der Wärmeplan 1.0 für Berlin weiterhin im Zeitplan, und wann ist mit konkreten Ergebnissen für Hohenschönhausen und Lichtenberg zu rechnen?

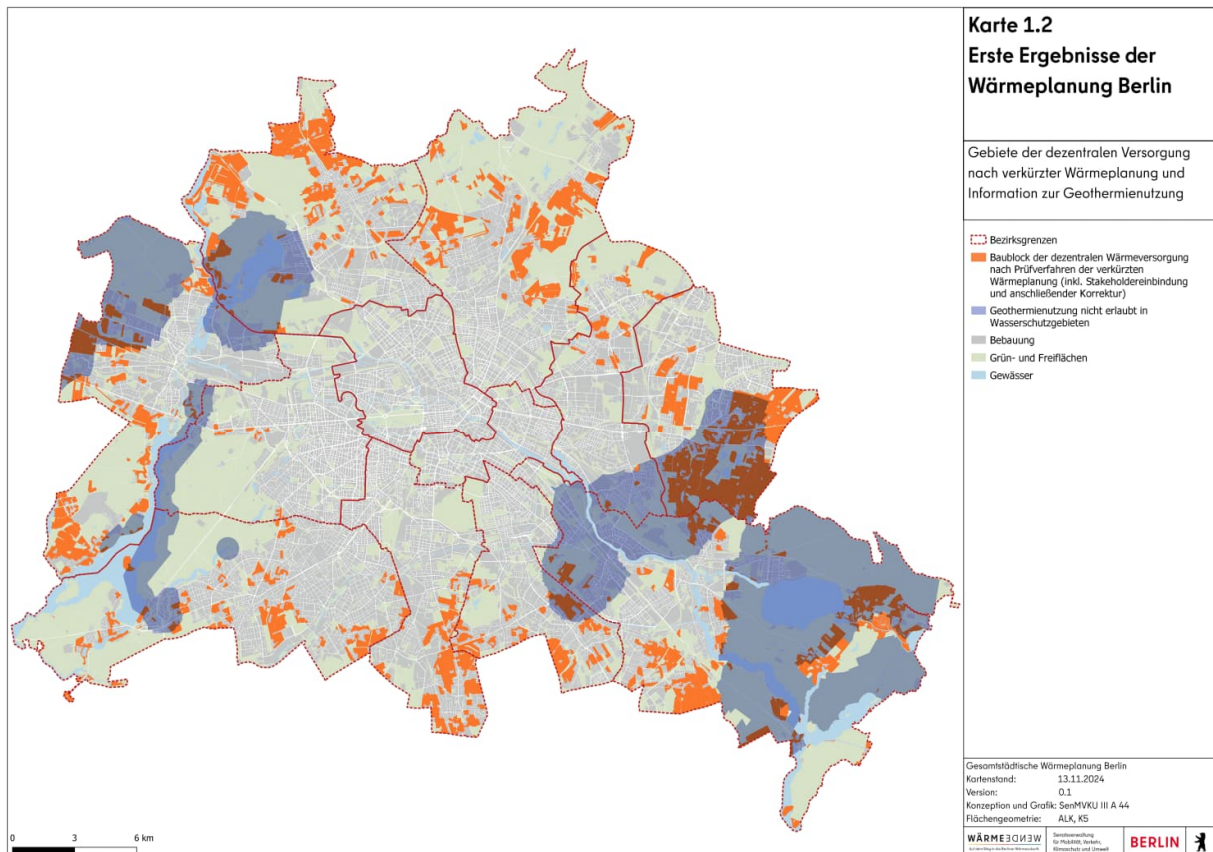
Zu 1.: Der Senat geht weiterhin davon aus, den Wärmeplan für Berlin rechtzeitig vor dem 30.06.2026 zu verabschieden. Erste Ergebnisse der Wärmeplanung (u.a. auch für einzelne Bereiche in Lichtenberg bzw. Hohenschönhausen) wurden vom Senat bereits Ende 2024 im Internet veröffentlicht (siehe: <https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/waermewende/waermeplan/>).

2. Welche Gebiete in Hohenschönhausen sind voraussichtlich für den Fernwärmeausbau vorgesehen?

3. Welche Maßnahmen wurden seit der Anfrage 19/20451 ergriffen, um den Ausbau in Hohenschönhausen voranzutreiben?

Zu 2. und 3.: Die für die Wärmeplanung zuständige SenMVKU hat hierzu Fehlanzeige gemeldet. Die BEW teilt dazu mit, von der planungsverantwortlichen Stelle in den Prozess zur Erstellung der Wärmeplanung eingebunden zu sein. Weiter teilt die BEW mit, dass der bisherige Fokus auf der verkürzten Wärmeplanung lag, welche Gebiete ausweist, die nach Einschätzung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) nicht für die Versorgung durch ein Wärmenetz geeignet sind (siehe Abbildung unten). Dies beinhaltet auch Gebiete in Hohenschönhausen. Für die als Gebiete der dezentralen Versorgung ausgewiesenen Gebiete schließt die BEW eine Anbindung an ein bestehendes BEW-Netz aus. Darüber hinaus wird die BEW technisch und wirtschaftlich erschließbare Ausbaupotenziale im Rahmen des Wärmeplanungsprozesses an die SenMVKU als Vorschlag für die Ausweisung von Wärmenetzgebieten einbringen. Eine flächige Erschließung wird die BEW für Gebiete in Betracht ziehen, die im Rahmen der Wärmeplanung als geeignet ausgewiesen werden. Im Rahmen der Veröffentlichung der Wärmeplanung werden konkretere Ausbaumaßnahmen benannt.

Abbildung:



Quelle: [https://www.berlin.de/sen/uvk/\\_assets/klimaschutz/waermewende/karte\\_erste-ergebnisse-waermeplanung\\_dezentrale-gebiete.png?ts=1735812538](https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/klimaschutz/waermewende/karte_erste-ergebnisse-waermeplanung_dezentrale-gebiete.png?ts=1735812538)

Berlin, den 4.4.2025

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....  
 Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
 Energie und Betriebe